

Ein Schauspieler-Leben voller Umwege

Revoluzzer, Rentnercop und Rollen-Wechsler: Schauspieler Hartmut Volle ist auf vielen Bühnen und Drehorten zu Hause. Seine Wurzeln hat er aber nie vergessen. Ein spannendes Künstlerleben mit Erfolgen, Brüchen und Schicksalsschlägen.

■ Von Florian Ganswind

FREUDENSTADT. Das Gesicht kenne ich doch! Wer Hartmut Volle begegnet, bei dem fällt schnell der Groschen. Man kennt ihn zum Beispiel als Horst Jordan, Chef der Spurensicherung im saarländischen ARD-Tatort. Oder als Kriminalhauptkommissar Klaus Schmitz bei den „Rentnercops“.

Viele Gastrollen, Spielfilmeinsätze und Serienrollen pflastern seine Vita, wie beispielsweise in der beliebten SWR-Serie „Die Kirche bleibt im Dorf“.

Ein Pfarrerssohn mit Rebellionsherz

Apropos Kirche. Die Schauspielkarriere war im Leben von Hartmut Volle nun wirklich nicht vorgesehen. Und bis dahin sollte es noch ein langer Weg mit einigen Abbiegungen sein. Denn ursprünglich war für den gebürtigen Freudenstädter eine andere Aufgabe vorgesehen.

„Ich stamme aus einer großen Pfarrersfamilie mit sieben Geschwistern“, erzählt Volle im Gespräch mit unserer Redaktion. Die ersten Jahre seines Lebens verbrachte er in Freudenstadt, dann bekam Vater Volle eine neue Aufgabe in Calw-Stammheim.

Auch Sohn Hartmut sollte den theologischen Weg einschlagen. Im Alter von 15 Jah-

ren ging er aufs Internat Maulbronn. „Ich sollte Pfarrer werden.“ Ein Platz in einem Stift in Tübingen nach dem Abitur war ihm schon sicher.

Doch in ihm schlug schon da ein „Revoluzzer-Herz“. Das konnte sein Vater erahnen. Er wusste, dass sein Sohn einen eigenen Kopf hat.

„Mein Vater gab mir mal Geld für den Friseur. Doch ich kam wieder mit langen Haaren zurück. So wie man es von den damaligen Fußballbildern kennt. Er fragte mich, wo das Geld ist und ich antwortete, dass ich es verloren habe. Damals hat er mir dann eine getafelt. Ich musste meine Taktik ändern: Ich bin ins Badezimmer, hab das Fenster aufgerissen und auf die (leider menschenleere) Pfarrgasse geschrien: Der Pfarrer schlägt seine Kinder! Mein Vater wurde sehr blass – das Internat in Maulbronn war für beide die Lösung.“

Von der Schreinerwerkbank auf die Bühne

Volle löst sich dann endgültig von den väterlichen Plänen, als er den Ersatzdienst Bethel in Bielefeld antritt. Er studiert Soziologie, ist eine „rote Socke“, macht bei Hausbesetzungen mit. In der Uni-Fußballmannschaft spielt er zusammen mit der späteren Fußball- und Trainer-Ikone Ewald Lienen. „Ein toller Typ. Die langen Haare flogen, die Zunge immer raus.“



Hartmut Volle in seiner Rolle Klaus Schmitz in den „Rentnercops“

Foto: ARD/Kai Schulz/Rentnercops VII. Staffel

Nach dem Studium geht es auf den nächsten beruflichen Weg. Der Schwarzwälder macht eine Schreiner-Ausbildung. Seine Hand gerät in die Kreissäge. Er verliert zwei Finger, legt dann trotzdem noch seine Gesellenprüfung ab.

Bei Demonstrationen kommt er in Berührung mit der Schauspielerei. Dort gibt es eine Straßentheatergruppe.

Volle macht mit. „Das, was wir da gemacht haben, war eigentlich oberpeinlich.“

Doch er hat Blut geleckt und startet 1981 eine private Schauspielausbildung an der Schauspielschule „Der Kreis“. Nach einem „verunglückten Vorsprechen“, wie er selbst berichtet, lernt er den bekannten Schauspieler Otto Sander kennen, der ihn unter seine Fitti-

che nimmt.

Die Schauspielkarriere nimmt an Fahrt auf. Und auch der Vater macht seinen Frieden mit Sohn Hartmut. „Als er mich in ‚Nathan der Weise‘ gesehen hat, hat ihn das ziemlich geflasht.“ Vater Volle muss sich damit abfinden, das keines seiner Kinder in die Fußstapfen tritt. Sohn Michael beispielsweise wird ein berühmter Bari-

ton, Sohn Dietrich ebenso.

Doch wie wichtig ist Hartmut Volle noch seine Heimat? Den schwäbischen Akzent habe er für Rollen immer noch drauf. „Zu Beginn musste ich mir die Sprachmelodie richtig abgewöhnen.“ Auch die schwäbische Denkweise habe er immer noch verinnerlicht. „Der Schwabe in mir, der an die Zukunft denkt und seine Familie absichern will.“

Seine alte Heimat besucht er gerne. Beim lokalen Filmprojekt „Mordkommission Calw“ hat er schon ein paar Mal mitgewirkt. Im Sommer 2025 erneut.

Schwerer Schicksalsschlag richtet das Leben neu aus

Wie blickt der 71-Jährige auf seine beruflichen Wege zurück? „Die Karriere hatte viele Brüche und Abstürze. Ich bin auf Fehlwegen gewesen, aber es hat alles seinen Sinn gehabt.“ Vor zwölf Jahren kam es für die Volles zu einem schweren Schicksalsschlag: Der Sohn machte bei einem Kurzurlaub einen Handstand auf einem Balkongeländer und stürzte ab. Seither ist er querschnittsgelähmt. „Diese Unfallnacht hat vieles relativiert und das Leben neu ausgerichtet.“

Doch es geht weiter – mit „Gottvertrauen“. In Frankfurt, wo er heute mit seiner Frau Andrea Wolf, ebenfalls Schauspielerin, lebt, ist der Schauspieler im Kirchenvorstand.

Advertorial

Herbstreith & Fox Spezialist für pflanzenbasierte Ingredients in Neuenbürg

Die Kernkompetenz der H&F Unternehmensgruppe ist die Herstellung von hochwertigem Pektin und einem umfangreichen Sortiment an multifunktionellen Ballaststoffen aus Früchten und Gemüse für die Lebensmittel- und Nonfood-Industrie. Weltweit steht die H&F Unternehmensgruppe für ausgereifte Produktsortimente mit hohen Funktionalitäten, exzellente Qualität und innovative Anwendungskonzepte. In unserem Traditionsunternehmen sind wir seit Generationen innovativ und fokussiert und wir entwickeln uns kontinuierlich weiter. Das Familienun-

ternehmen hat heute weltweit mehr als 700 Mitarbeitende.

Herbstreith & Fox – Die Pektinspezialisten

Die Herbstreith & Fox GmbH & Co. KG Pektin-Fabriken in Neuenbürg im Nordschwarzwald ist der Stammsitz der stetig wachsenden Unternehmensgruppe. Das deutsche Familienunternehmen stellt seit 1934, also über 90 Jahre, qualitativ hochwertige Pektine für die Lebensmittel- und Nonfood-Industrie

her. Diese werden vor allem aus Äpfeln und Zitrusfrüchten gewonnen.

Tradition und modernes Know-how

Als Traditionsunternehmen sind wir innerhalb unserer Branche nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit für

die herausragende Qualität unserer Produkte sowie für unsere langjährige Erfahrung und Fachkompetenz bekannt. Unsere Produkte gehen als pflanzenbasierte Zutaten in viele Lebensmittelprodukte ein, zum Beispiel als Geliermittel für feine Fruchtaufstriche und Konfitüren, zur Texturierung von veganen Gummisüßwaren oder zur Stabilisierung von Feinkostprodukten und Desserts.

Im Familienunternehmen Herbstreith & Fox ist die soziale, ökologische und ökonomische Verantwortung schon immer in der Unternehmenspolitik fest verankert und gehört seit Generationen zum Selbstverständnis der Geschäftsführung. Wir bleiben nicht stehen und setzen mit dem H&F-Team kontinuierlich anspruchsvolle und zukunftsweisende Projekte um.

KONTAKT

Herbstreith & Fox GmbH & Co. KG
Pektin-Fabriken
Turnstraße 37
75305 Neuenbürg

Telefon: 0 70 82 / 79 13-0
E-Mail: info@herbstreith-fox.de

www.herbstreith-fox.de

Wir bieten attraktive berufliche Perspektiven

Das H&F-Team zeichnet sich durch engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit umfangreichem Wissen und langjähriger Erfahrung aus. Neue Kollegen sind herzlich willkommen und werden sorgfältig in den Fachabteilungen eingearbeitet und gefördert. Berufseinsteigende starten bei uns nach einer umfassenden Einarbeitung direkt in ihrem Arbeitsbereich durch. Berufserfahrenen bieten wir vielfältige Möglichkeiten, sich in unserem expandierenden, international tätigen Unternehmen weiterzuentwickeln. An unserem Standort in Neuenbürg bieten wir jungen Menschen mit sieben interessanten Ausbildungsberufen und einem dualen Studiengang einen qualifizierten Start ins Berufsleben.

Weitere Infos zum H&F-Karrieretag unter www.h-f.group/karriere

